

Pressemitteilung

Stadt investiert 96 Mio. Euro in 2012 hauptsächlich in Bildung und Verkehrsinfrastruktur

Schuldenstand sinkt trotzdem um über 30 Mio. Euro

Gewerbesteuer in 2012 auf Rekordhöhe

Über den Haushaltsplan 2012 und die Finanzplanung 2011 bis 2015 wird der Stadtrat am 15. Dezember 2011 entscheiden.

Die Stadt kann in 2012 und auch in den Jahren bis 2015 kräftig investieren. Noch dazu ohne Schulden zu machen, im Gegenteil, es können sogar kräftig die Schulden abgebaut werden. Hauptsächlich hohe Gewerbesteuereinnahmen machen dies möglich.

Im Haushaltsplan 2012 sind für Baumaßnahmen, den Erwerb von Grundstücken, Geräten und Fahrzeugen etc. 96 Millionen Euro veranschlagt. 30 Millionen Euro werden davon für Verkehrsinfrastruktur und nahezu gleich viel, nämlich über 29 Millionen Euro für den Bildungsbereich ausgegeben.

Dieser Bereich steigert sich von 12,9 Millionen Euro in 2011 und legt damit am stärksten zu; berücksichtigt dabei ist die Zuordnung des Grundstücks für die Berufliche Oberschule mit 9,6 Millionen Euro. Für die Baureifmachung der ehemaligen Nibelungenkaserne stehen 4,6 Millionen Euro zur Verfügung.

Für den Neubau der Schule Prüfening und für das Goethe-Gymnasium sollen je rund 5,9 Millionen Euro ausgegeben werden.

Der Neubau der Ostumgehung wird mit einem Aufwand von 10,9 Millionen Euro fortgeführt. Deutlich höher werden die Mittel für die denkmalgerechte Instandsetzung der Steinernen Brücke mit 3,35 Mio. Euro nach 1,45 Millionen Euro in 2011. Für das Klärwerk werden 2012 in das Investitionsprogramm 2,3 Millionen Euro und für Kanäle 6,0 Millionen Euro eingestellt. Damit stehen für diese für den Umweltschutz wichtigen Einrichtungen um 30 Prozent mehr als in 2011 zur Verfügung.

Für Kindergärten, Kinderhorte und Krabbelstuben sind insgesamt 11,8 Millionen Euro vorgesehen. Das ist mehr als das Doppelte der Ansätze in 2011. Dabei werden die Zuschüsse für die Errichtung von Krabbelstuben von 3,3 auf 6,8 Millionen Euro angehoben. Für den Neubau eines Kinderhauses in der Holzgartenstraße sollen 1,4 Millionen Euro aufgewendet werden. Für den Kindergarten Harting sind 1,2 Millionen Euro reserviert.

Im ehemaligen Polizeipräsidium am Bismarckplatz wird ein „Haus der Musik“ eingerichtet. Für die Sanierung und den Umbau sollen bereits im nächsten Jahr 2,8 Millionen Euro eingestellt werden.

Mit einem Betrag von 1,0 Millionen Euro soll 2012 die Errichtung des Technologiezentrums auf dem Gelände der ehemaligen Nibelungenkaserne begonnen werden. In Ergänzung zur Universität und zur Hochschule soll damit der Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Regensburg weiter gestärkt werden. Insgesamt wird das Zentrum 14,5 Millionen Euro kosten und 2015 fertig sein.

„Regensburg steht wirtschaftlich momentan hervorragend da, aber wer stehen bleibt, der wird überholt“, betont Wirtschafts-, Wissenschafts- und Finanzreferent Dieter Daminger.

Die bereits fertig gestellte Haushaltsplanung 2012 musste, wie bekannt, nochmals überarbeitet werden, da die äußerst positive Nachricht der BMW AG mit einer Gewerbesteuernachzahlung in Höhe von 51 Millionen Euro dies notwendig machte.

Bis Ende 2011 hat die Stadt bereits die Schulden innerhalb von zwei Jahren von 270,3 auf 221,4 Millionen Euro reduziert.

Die Stadt benötigt in 2012 für ihre umfangreichen Investitionen nun aufgrund der der insgesamt positiven Entwicklung der Einnahmen keine Kredite, sondern kann die Schulden sogar um weitere 30,5 auf 190,9 Millionen Euro zurück fahren.

Im Entwurf des Haushaltsplanes 2012 sind auch 1,0 Millionen Euro mehr bei den Zuschüssen für Kindertagesstätten freigemeinnütziger Träger veranschlagt. Von den insgesamt 14,1 Millionen Euro für diesen Zweck, trägt der Freistaat Bayern die Hälfte. Die Personalkosten steigen um 6,5 Millionen Euro auf 151,7 Millionen Euro. Dabei ist auch eine zeitweise Aufstockung des Personals in den Bauämtern vorgesehen, um das umfangreiche Investitionsprogramm bewältigen zu können.

Die Zinsausgaben werden mit rd. 8,1 Millionen Euro veranschlagt und damit um 1,1 Millionen Euro niedriger als in 2011 eingeplant.

Im Verwaltungshaushaltsplan entsteht ein Rekordüberschuss von 108,3 Mio. Euro, der dem Vermögenshaushaltsplan zugeführt wird. Neben der Finanzierung der Investitionen und der Tilgungen kann die Rücklage 2012 kurzfristig um 23,2 Mio. Euro aufgestockt werden.

Da nicht nur im kommenden Jahr, sondern auch ab 2013 jährlich mit um rund 40 Millionen Euro höheren Brutto-Einnahmen bei der Gewerbesteuer kalkuliert wird, werden neben der Finanzierung der Investitionen auch Kredite getilgt, soweit es die Vertragslage zulässt und dies auch wirtschaftlich ist. Ende 2015 wäre dann ein Stand von 124,1 Millionen Euro erreicht. „Wir sind

ehrzeigig dass dies auch Realität werden wird“, erklärt Oberbürgermeister Hans Schaidinger. „Wir hätten unsere Infrastruktur für die Zukunft weiter gestärkt und durch den niedrigeren Schuldenstand eine bessere Basis geschaffen, auch in Zukunft die dauernde Leistungsfähigkeit zu erhalten und künftigen Generationen Gestaltungsmöglichkeiten zu erhalten.

Stadtkämmerer Daminger erinnert an die Risiken durch die derzeitige Staatsschulden- und Bankenkrise und daran, dass die Stadt vor zwei Jahren noch in einer ganz anderen Situation war. Damals stand die Genehmigungsfähigkeit der Haushaltssatzung in Frage, weil gleich in drei Jahren des fünfjährigen Finanzplanes die ordentlichen Tilgungen nicht wie vorgeschrieben im Verwaltungshaushalt, also durch laufende Einnahmen wie Steuern, erwirtschaftet werden konnten. „Derzeit kann sich das Blatt schnell wenden, daher sollte das Rekord-Investitionsprogramm nicht noch mehr ausgeweitet und bei den konsumtiven Ausgaben Zurückhaltung geübt werden“, so Daminger.

Der Haushaltsplan 2012 hat ein Gesamtvolumen von 771 631 550 Euro. Dabei entfallen 592 684 300 Euro auf den Verwaltungshaushalt und 178 947 250 Euro auf den Vermögenshaushalt.

Damit sich die Bürgerinnen und Bürger über den Entwurf des Haushaltsplanes und des Finanzplanes informieren können, wird der Entwurf im Internet unter www.regensburg.de veröffentlicht.

6. Dezember 2011